



Protokoll der 12. AStA-Sitzung des 51. AStA 2.12.2025

Anwesende: Viktor

Quorum: Die Hälfte des AStAs plus 1

Beschlussgültigkeit: Eine relative Mehrheit entscheidet, bei mehrheitlicher Enthaltung wird der Antrag verschoben.

Vertagung: Eine Person muss Vertagung vorschlagen, ein Viertel der Anwesenden muss zustimmen.

Redeleitung: Johanna

Protokollführung: Besi

TOP 0: Begrüßung

TOP 1: Gäste

DMS

Anfrage für ein Referent:innen-Honorar

Referentin: Sanna Laabich

Honorar: 400€

Thema: „Empowered durch Stress - Wie wir in herausfordernden Zeiten wachsen“

Abstimmung: 10-0-0 —> **angenommen**

Antragsnummer: 51-12-01

TOP 2: Protokollabstimmung

10. Protokoll: 11-0-0 —> **angenommen**

11. Protokoll: vertagt

TOP 3: Termine

Siehe AStA-Kalender

TOP 4: Berichte (AStA)

Kris: Gespräch mit Okan vom AK Asyl in Bezug auf die Situation von internationalen Studis,

Max: TG

Charlotte: AStA im Fokus, TG, Urlaub

Lara: TG

Jonas: Finanzleitfaden

Ferdi: Vorträge und Workshops für Dezember und Januar geplant, Planung der autonome Tuts begonnen

Vik: TG, Küchenplanung weitergemacht

Besi: Treffen mit Fachschaft Kunst, Radtschlag, Schanklizenz AudiMIn, Wegeleitung, Lager Admin, TG

Moritz: TG

Johanna: TG, Vernetzung zwecks Finanzordnung, FSZ Nachhaltigkeits AG

Seyyid: TG, weitere Planung Veranstaltung mit Stefan Schulz, Planung und Ideen für Vorträge kommendes Jahr

Nergiz: Gespräch mit dem IO, TG, Krank

TOP 5: Berichte aus Senat und Kommissionen

GleiKo: Hat letzte Woche Montag getagt. Es wurde erneut über das Leopoldina-Papier und weitere Aktionen diskutiert.

TOP 6: RefKom Werbung für die Leihothek

RefKom hat angeboten ein Reel für uns zu drehen, um die Leihothek zu bewerben. Wollen wir das in Anspruch nehmen?

Moritz meint, dass kenntlich werden muss dass die Leihothek von der Studierendenschaft ist. Im Idealfall ist jemand von uns im Video zu sehen und wir machen einen shared post.

TOP 7: Tag für Absolvent:innen

Seyyid nimmt am TfA teil und schlägt vor, dass sich der AstA dort in Zukunft auch positionieren könnte.

Johanna und Charlotte geben zu Bedanken, dass das sehr viel Aufwand für eine Veranstaltung ist die v.a. Menschen betrifft die quasi keine Studis mehr sind. Außerdem ist der Tag super fakultätsmäßig aufgeteilt. Wir sollten unsere Energie woanders investieren.

TOP 8: Umgang mit Semesterferien

Charlotte sagt, dass auch mit 50% der Pool geöffnet bleibt.

Besi entgegnet, dass es ihm nicht primär um die Öffnungszeiten des Pools geht.

Johanna sagt, dass wir etwas mehr Nachsicht brauchen bspw. für Praktika die man in den Semesterferien machen will.

Jonas sagt, er will in den Semesterferien das Finanzreferat möglichst wie im Semester geöffnet halten, um gute Erreichbarkeit und schnelle Bearbeitung von Anliegen zu gewährleisten.

Nergiz weist auf Urlaub und andere Abwesenheiten in dem Semesterferien hin.

Wir wollen vorerst nichts an der Regelung ändern, aber etwas stärker darauf achten dass wir auch in den Semesterferien ordentlich an unseren Projekten arbeiten. Halbierung der Schichten heißt nicht Halbierung der Arbeit. Charlotte macht den neuen Arbeitsplan.

TOP 9: Lesung „Hundesohn“ mit Ozan Zakariya Keskinliç
In Kooperation mit dem Eulenspiegel

Johanna fragt, ob es Tickets gibt?

Ferdi sagt, Eulenspiegel muss die wahrscheinlich machen. Jonas sagt, dass das schwierig ist.

Charlotte will, dass wenn wir die ganze Veranstaltung bezahlen (um keine Tickets zu haben) die Veranstaltung bei uns stattfinden soll

Vik versteht, dass der Eulenspiegel die Veranstaltung bei sich stattfinden lassen will.

Besi teilt die Sorgen bzgl. Eintritt.

Ergebnis: Ferdi versucht nochmal mit dem Eulenspiegel zu sprechen um die Option zu besprechen die Veranstaltung in der Uni stattfinden zu lassen.

Ergebnis im nächsten Plenum.

TOP 10: Autonome Tutorien

Ferdi will im kommenden Semester eine Reihe von autonomen Tutorien (studentisch organisierte Lehrveranstaltungen) zu veranstalten. Studierende sollen für die Lehre mit AEn bezahlt werden. Genauere Infos folgen noch. Das Plenum findet die Idee gut, Ferdi liefert in einem kommenden Plenum ein Konzept.

Konkrete Abstimmung bzgl. Honorare folgt

TOP 11: Mail an Studis vom SDS

SDS fragt ob wir in einer Mail zur Demo gegen Wehrpflicht aufrufen können. Nach Unsicherheiten zum politischen Mandat beschließen wir das zu machen.

Charlotte bereitet die Mail vor und sendet sie an Vorsitz

TOP 12:

Autor:in einladen im Rahmen der Antirassismuswochen
im März/April

Honorar: 1.000€ + Reise, Übernachtung

Thema: Polizeigewalt (Politische Bildung)

Abstimmung folgt wenn wir genauere Infos haben

TOP 13: Fachschaft Kunst

Besi hat angefragt ob die unsere Flure in B02 bepinseln wollen. Wir sammeln ein paar Stichworte und Ideen für die Fachschaft:

Menschen, (Demokratie, Mitbestimmung), Zusammenhalt, Solidarität, Protest
Politischer Raum, Farbig/Bunt, Umwelt und Natur (und die Solidarität damit)

TOP 14: Führung im Kunstverein (Behind Eyes)

Kosten: 50€ + 2,50€ pro Ticket = 125€

Angefragt von: Ferdi

Zeitpunkt: steht noch aus

Teilnehmer: max. 30

Abstimmung: 11-0-0 —> **angenommen**

TOP 15: Nachbesprechung Turnusgespräch

- Weniger Leute vom Rektorat da als zunächst angekündigt und kürzer als vorher abgesprochen —> zunächst im Plenum Entscheidung, dass der Termin nicht wahrgenommen werden soll —> alle gehen zusammen um in Gemeinschaft zu zeigen, dass wir kollektiv sagen, dass wir das absagen wollen
- Beim Gespräch:
 - o zunächst kommt Rektorat zu spät
 - o Vorsitz hat Unmut vorgetragen
 - o Begründung des Rektorats: Themenauswahl, Unzufriedenheit mit Format (Ineffizient), es soll Gespräch mit Rektorat und Vorsitz stattfinden
- Gedanken eine Woche danach
 - o Vor die Wand gefahren gefühlt, weil Gesprächsverlauf anders ablief als vorher geplant
 - o Keine Wertschätzung vom Rektorat
 - o Rektorat hat das Problem nicht richtig aufgefasst
 - o Sehr schade, dass die anderen Prorektorate nicht da waren
 - o Unserer Wahrnehmung nach bereiten wir unsere Tops gut und effizient vor (im Gegensatz zur Gegenüberseite)
 - o Keine Tops wurden vom Rektorat geliefert —> das ist kein gleichwertiger Austausch!
 - o Kollektive Versammlung sollte gewertschätzt werden
 - o Es ist sehr effektiv, dass jede*r Referent*in die eigenen Punkte vorträgt
 - o Kollektive Entscheidungen aus dem Plenum hätten im Turnusgespräch umgesetzt werden sollen —> ansonsten Raum für weitere Besprechungen nehmen
 - o Jede*r Referent*in ist in der Lage eigene Entscheidungen zutreffen und hätte gehen können, trotzdem fällt der Kollektivcharakter weg.
- —> Rektorat soll in geplanten Gespräch rückgemeldet werden, dass wir unzufrieden mit dem Charakter des Turnusgesprächs unzufrieden sind
- —> Wir als AStA achten verstärkt auf kollektive Entscheidungen, trotzdem muss in Einzelsituation die Verantwortung des Vorsitzs beachtet werden
- —> wir nehmen viel aus der Situation mit und wissen, dass wir Entscheidungen in solchen Situationen stärker bedenken müssen

Sonstiges: /

Plenum beendet um 16:04